

www.seiteanseite.org

Ausgabe 4/19



# SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen



**BITTE WERFEN SIE DIESE BROSCHÜRE NICHT WEG!!**

Machen Sie diese Zeitung Ihren Patienten, Gästen und Mitarbeitern zugänglich. Sie helfen damit blinden und körperbehinderten Menschen, welche von Seite an Seite unterstützt werden.





## INHALT

- 3 **Vorwort**
- 4 **Von HEUTE auf MORGEN**
- 8 **Partner - Hunde Österreich**
- 18 **Schon gewusst?**
- 21 **Neues vom Verein**
- 23 **Sudoku**

## IMPRESSUM

### Seite an Seite Magazin 4/2019

Erklärung über die grundlegende Richtung gem. § 25 Mediengesetz vom 12.6.1981: Das Aufgabengebiet des Magazins „Seite an Seite – Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen“ ist die Berichterstattung sowie Information über die Tätigkeit des Vereins Seite an Seite. Erscheinungsweise viermal jährlich.

### Medieninhaber und Herausgeber:

Verein Seite an Seite, ZVR Nr. 053868287

### Eigenverlag:

Seite an Seite – Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigte Menschen

### Adresse:

Wintersdorf 65, 4204 Ottensschlag, Tel. zu erreichen über Fa. Sirius Werbeagentur 07223/81108, Fax DW 666, Mail: [office@seiteanseite.org](mailto:office@seiteanseite.org), Web: [www.seiteanseite.org](http://www.seiteanseite.org)

**Inserate, Satz & Layout:** Sirius Werbeagentur GmbH, Kristein 2, 4470 Enns, Tel.: 07223/81108, Fax DW 666

Grafik-Design Andreas Michalik, Wintersdorf 65, 4204 Ottensschlag

**Copyright Text und Fotos:** Seite an Seite, Kevin Aigner

**Foto Titelseite:** ©Teresa Eisl

**Druck:** Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau,

# Vorwort

## Veränderungen!

Schon lange Zeit hatte ich nicht mehr das Vergnügen ein Vorwort für eine Ausgabe zu verfassen. Nun ist es aber an der Zeit sich wieder mal an unsere Leser zu wenden.

Wir feiern am 19.11.2019 unser 10 jähriges Jubiläum. In diesen 10 Jahren hat sich viel getan. Große und kleinere Hilfsmittel wurden von uns finanziert. Über die meisten wurden in unserer Broschüre berichtet. Speziell bedanken möchten wir uns bei der Fa. Sirius Werbeagentur GmbH, welche immer genug Anzeigen in unserer Broschüre verkauft, damit wir über unsere Tätigkeit berichten können. Und natürlich bei den Inserenten, welche größtenteils Wiederholungstäter sind. Aber auch neue Kunden kommen stets dazu. Zu guter letzt bei vielen Kleinspendern, welche direkt an den Verein Seite an Seite spenden.

Hier ist noch ausständig, die Übergabe von 2 Hunden. Einen für Teresa Eisl, ihren Hund Bubbles hat Sie bereits kennengelernt, und Silvia Kaiser mit ihrem Hund Nala der im Frühjahr den Prüfungstermin hat. Wir wünschen beiden Hunden und deren Besitzern bei der Prüfung alles Gute.



Auch wurde der Verein Zusatzname vor kurzem geändert - in „Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen“. Dies hat den Vorteil, daß wir in Zukunft zum Beispiel auch einen Rollator für Jemanden finanzieren können, einfach weil er diesen aus Altersgründen braucht.

Wir werden nächstes Jahr verstärkt in neuen Medien Tätig sein, und laden jeden Leser ein uns doch auf Facebook zu verfolgen. Auch Spenden werden bald über die Webseite möglich sein. Natürlich ist Ihre Spende an uns absetzbar. Diesbezüglich werden wir auch jedes Jahr vom Finanzamt auf Gemeinnützigkeit hin geprüft.

Mit diesem kleinen Ausblick auf das Jahr 2020 darf ich Allen ein Frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und beschwerdefreies Jahr 2020 wünschen.

Ihr Obmann  
Andreas Michalik



# SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen

Spendenkonto: Sparkasse Krems, Kto. Nr. 00000129999, BLZ 20228  
IBAN: AT512022800000129999, BIC: SPKDAT21

# Von HEUTE auf MORGEN

Hallo! Da bin ich wieder! Teresa Eisl. Die mit dem Wunsch nach einem Assistenzhund. Die, die immer auf der Suche nach einem „Mehr“ im Leben ist.

Die Ereignisse überschlagen sich zurzeit. Aber im Guten Sinne. Nicht nur das mir der Verein „Seite an Seite“ Ihre Unterstützung zugesagt hat, es gibt noch weitere große Neuigkeiten!

## Seit ca. 2 Monaten kenne ich meine Hündin!

Ich gehe momentan einmal in der Woche mit ihr spazieren, damit wir uns kennenlernen. Und eins kann ich euch vorweg sagen: Ich bin verliebt! Nun weiß ich, wovon Menschen reden, wenn sie über „Liebe auf den ersten Blick“ sprechen. Sie ist eine so schöne Hündin.

Am Anfang, als ich mich angemeldet habe, damit ich einen solchen Hund bekomme, habe ich ein Formular ausgefüllt. Neben dem Namen, dem Geburtsdatum etc. wurden natürlich auch Sachen zur Behinderung gefragt: welche Behinderung es ist, wobei und inwieweit man eingeschränkt ist usw. Alles kein Problem! Und dann kam der kompliziertere Teil. Wie schätze ich mich selber ein, wie soll der Hund sein,... Natürlich soll der Hund freundlich sein. Und ich komme sicher mit einem aufgeweckten Hund besser klar, als wenn eines der größten Hobbies das faule Herumliegen ist. Der zweite Teil umfasste dann fünf Fragebögen, die ich an Menschen austeilten sollte, damit die mich einschätzen können.

Diese Personen sollen in verschiedenen Nähe- und/oder Verwandtschaftsver-



Teresa Eisl



Die neue Weggefährtin Bubbles

hältnissen zu mir stehen, um so ein vielschichtiges Bild zu erhalten. Ich habe die Zettel dann an meine Eltern, an eine Tante, eine Freundin, eine Assistentin und eine Arbeitskollegin ausgeteilt. Und anscheinend haben wir alle ein ziemlich gutes und reelles Bild von mir gezeichnet, denn so wie sie ist, passt sie perfekt zu mir.

Dann, also ab dem Zeitpunkt, wo ich informiert wurde, dass es möglicherweise eine Hündin für mich am Hof gibt, ging die Namenssuche los. Wie vielen vielleicht bekannt ist, haben Assistenzhunde zwei Namen, einen Dienstenamen und einen Erzählnamen.

Ersterer wird in dem Fall verwendet, wenn man mit dem Hund Kontakt aufnehmen will. Wenn er Blickkontakt hat, muss man sofort bestätigen, dass das richtig und wichtig ist. Dann erwartet der Hund ein Hörzeichen. Je öfter der Dienstenamen genannt wird, ohne dass danach ein Hörzeichen folgt, desto schneller stumpft der Hund ab und reagiert nicht mehr darauf. Deshalb gibt es den Erzählnamen. Dieser wird immer dann verwendet, wenn ich nur über den Hund spreche, aber nichts von ihm will.

Auf den Erzählnamen darf er keinesfalls reagieren. Deshalb sollen die Namen absolut keine Ähnlichkeit haben.

Und das ist auch der Name, den ich aussuchen durfte. Nun will man, oder ich, einen Namen, der Einzigartigkeit ausdrückt. Die Einzigartigkeit, die sie für mich hat. Und die Fröhlichkeit, die sie ausstrahlt. So bin ich am Ende, zu dem Zeitpunkt habe ich sie noch nicht persönlich gekannt, auf zwei Namen gekommen.

Und als ich sie dann kennengelernt habe, wir sind im Wald spazieren gegangen (in



**Die ersten Runden haben wir schon gemeinsam gedreht**



meinem Fall gerollt :-D) und an einen See gekommen und sie liebt das Wasser, war klar, wie sie heißen wird:

### **BUBBLES!**

Kurz nach dem ersten Treffen habe ich dann die Schulungsunterlagen, wir haben dann ja zwei Wochen Einschulung miteinander, bekommen. Unter anderem ist da eine Hörzeichenliste dabei. Diese Hörzeichen sind beispielsweise „Sitz“, „Platz“, „bei Fuß“. Nur dass sie nicht so heißen, sondern den Hunden teils in anderen Sprachen beigebracht werden. Und die muss ich jetzt lernen, damit ich sie kann, wenn Bubbles zu mir zieht.

Neben dem Lernen der Hörzeichen ist auch noch viel anderes zu tun: eine Haftpflichtversicherung abschließen, ein Hundebett besorgen, Futter- und Wassernäpfe kaufen,... - Das mache ich nun nach und nach und freue mich mit jedem Tag mehr und mehr auf meine Bubbles!

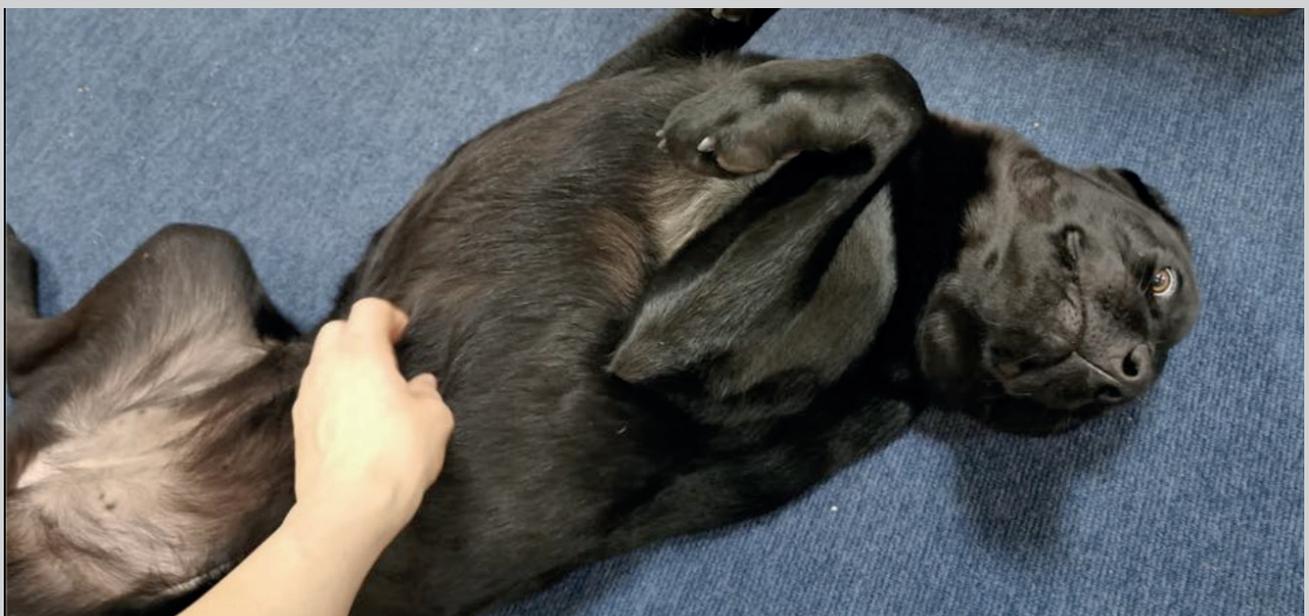
**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

Liebe Grüße  
Teresa Eisl



**Bubbles beim Plantschen**

**Text und Fotos: Teresa Eisl**



# PARTNER - HUNDE ÖSTERREICH

Seit 2005 ist der Verein Partner-Hunde in Nußdorf am Haunsberg angesiedelt. Die Institution ist Trägerin des Gütesiegels des internationalen Dachverbands ADI (Assistance Dogs International). Weltweit sind bisher nur 150 Organisationen weltweit damit ausgezeichnet worden sind. Sieben hauptberufliche MitarbeiterInnen, 50 ehrenamtliche HelferInnen, 500 Vereinsmitglieder und der Vereinsvorstand, allen voran Generalkonsulin Catharina Pappas (Eigentümerin der Mercedes Automobil AG) freuen sich darüber, dass mit den bisher rund 330 ausgebildeten Partner-Hunden in Österreich, Deutschland und der Schweiz vielen Menschen mit Beeinträchtigung geholfen werden konnte.



Gründerin Elisabeth Färbinger

Partner-Hunde sind eine große Hilfe für Menschen mit Beeinträchtigung. Sie öffnen und schließen Schubladen, heben zu Boden gefallene Schüssel oder Bankomatkarten auf, bringen Krücken, tragen Taschen, helfen beim Aufstehen und leisten noch vieles mehr im Alltag. Je nach Ausbildung werden die Hunde auf einzelne Handicaps spezialisiert: So werden neben Partner-Hunden für Rollstuhlfahrer auch Signalthunde für Gehörlose und für Menschen mit Diabetes oder Epilepsie sowie Therapie-Assistenzhunde für Kinder und Jugendliche mit Autismus oder Entwicklungsverzögerungen ausgebildet.

Partner-Hunde® sind nicht nur speziell ausgebildete Hunde, sondern vor allem auch speziell ausgesuchte Hunde. Einwandfreier Charakter und Gesundheit sind die Voraussetzungen für das später folgende Training. Aus diesem Grund haben wir vor vielen Jahren mit der eigenen Zucht begonnen.

## Eine Frage der Rasse?

Für uns spielen Rassestandards wie Fellfarbe oder Größe keine Rolle und so verwenden wir nicht nur den reinrassigen Labrador Retriever, Golden Retriever oder Flat Coated Retriever, sondern meist Mischungen aus verschiedenen Retrievern oder Mischungen aus Retrievern und anderen Jagdhunden, wie Spinone und Labi-one. Seit 2016 züchten wir erstmals auch



die lustig lockigen, französischen Wasserhunde (Barbet).

All diese Rassen verfügen über ein besonders hohes Maß an „willing to please“, innerer Ruhe, großer Geduld & Toleranzgrenze, Flexibilität & Anpassungsfähigkeit sowie Nervenstärke. Generell ist ein kurzes Fell für die meisten unserer Kunden einfacher in der Pflege. Gerade bei Kindern eignen sich aber langhaarige Vierbeiner besonders, um Spasmen in den Händen zu lösen.



## Zuchthündinnen und -rüden

Zuchthündinnen leben in privaten Familien und werden 3-4 Mal in ihrem Leben für einen Wurf zugelassen. Die Zuchthündin ist etwa 65 Tage trächtig, kommt 1 Woche vor der Geburt zu uns und verbleibt nach der Geburt 8 Wochen mit ihren Welpen bei uns am Hof in erfahrener Betreuung. Mit spätestens 8 Jahren geht die Hündin in Pension und damit ins Eigentum der Gastfamilie über. Zuchtrüden leben ebenfalls in privaten Familien und werden je nach Bedarf für ein „Date“ eingeladen. Meist wird an zwei aufeinander folgenden Tagen gedeckt und das „Paar“ trifft sich für diesen Zweck am Hundehof. Es liegt in der Natur der Sache, dass der Rüde seiner Aufgabe länger nachkommen kann, mit spätestens 10 Jahren geht aber auch er in Pension und somit in das Eigentum der Gastfamilie über.

## Welpen

Pro Jahr planen wir 1 - 2 Würfe mit ca. 6 - 8 Welpen. Nur etwa 65 Tage dauert die Trächtigkeit und dann „erblicken“ neue Welpen das Licht der Welt.

Die ersten zwei Wochen sind die Welpen blind und noch eine weitere Woche taub. Das durchschnittliche Geburtsgewicht beträgt 35 dag und meist wird um den 10. Tag die 1 kg-„Grenze“ überschritten. Man kann ihnen tatsächlich beim Wachsen zuschauen!



Ab der 3. Lebenswoche starten wir ein spezielles Welpen-→Frühförder-→Programm, also regelmäßigen Kurz-Trainings-→Einheiten, dem so genannten Puppy-Petting.

Im Alter von ca. 10-12 Wochen übernimmt dann eine „neue“ Gastfamilie einen schon sehr intensiv „vor-gebildeten“ Welpen, und führt ihn in den echten Alltag einer normalen Familie ein.

Sie haben Interesse an einem Partner-Hund®?

Dann vereinbaren Sie einen Kennenlerntermin. Jede/r interessierte BewerberIn muss zu einem ausführlichen Gespräch zu uns nach Nußdorf kommen. Bei dieser Gelegenheit werden alle Wünsche und Vorstellungen des Bewerbers / der Bewerberin sowie seine / ihre Pflichten dem Hund gegenüber besprochen.

Der persönliche Tagesablauf wird dabei auf „Hundetauglichkeit“ durchleuchtet. Erwachsene im Berufsleben sollten ihren Partner-Hund® mit zur Arbeit nehmen können. Bei Kindern begleitet der Hund sie je nach Reife, Verantwortungsgefühl und Grad der Behinderung mit in die Schule oder benötigt für diese Zeit eine Pflegeperson. Es ist nicht der Sinn eines Partner-Hundes® mehrere Stunden täglich allein zu Hause zu sein.

## Mit einem Hund leben bedeutet Verantwortung

Grundlegend sollte der sehnliche Wunsch sein, überhaupt mit einem Hund leben zu wollen. Im Vordergrund soll die Freude an Tieren sowie an der Bewegung in der Natur stehen. Der Wunsch für jemand anderen zu sorgen und die Verantwortung dafür zu übernehmen, gehören ebenso dazu, wie rund um die Uhr einen Begleiter zu haben und zusammen aktiv zu sein und natürlich auch Kuschelstunden genießen können! Im Kennenlerngespräch wird geklärt, ob der Partner-Hund® mehr Lebensfreude und Selbstständigkeit ermöglichen wird. Und andererseits muss die Lebensqualität des Hundes auch gesichert sein. Wenn beides der Fall ist, bekommt der/die BewerberIn einen ausführlichen Anmeldebogen mit nach Hause.



## Besondere Voraussetzungen für Therapie-Assistenzhunde

Therapieassistentzhunde für geistig- und mehrfach-behinderte Menschen werden in erste Linie für Kinder ausgebildet. Hierbei ist es immer notwendig, dass eine erwachsene Person (vorzugsweise die Eltern) die Verantwortung übernimmt.

Diese Hunde werden häufig bei Therapieübungen mit einbezogen, um die Bemühungen und die Aktivität des Kindes zu steigern. Es macht nicht nur mehr Spaß den vierbeinigen Gefährten dabei zu haben, sondern es spornt auch dazu an, schwierige Übungen zu meistern. Der Erfolg des Partner-Hundes für die Weiterentwicklung eines geistig- und mehrfach behinderten Kindes erfordert viel Engagement und Kreativität von der Seite der Eltern und TherapeutInnen.

## Unsere Assistenzhunde

Der Verein Partner-Hunde Österreich züchtet und bildet mit Hilfe von Sponsoren und Spendern folgende Assistenzhunde aus:

### Servicehund bei körperlichen Einschränkungen

Ein Servicehund unterstützt vor allem Menschen im Rollstuhl und stark gehbehinderte Personen.

Der Partner-Hund® erlernt u. a. folgende Fähigkeiten:

- Aufheben von Gegenständen
- Schließen von Türen
- Öffnen von Schränken und Schubladen
- Ausräumen einer Waschmaschine
- Hilfe beim Ausziehen von Kleidungsstücken
- Drücken von Lichtschaltern
- Hilfe beim Aufstehen aus dem Bett
- Bellen auf Befehl als Hilferuf
- Tragen von Satteltaschen



Der Partner-Hund® gibt Sicherheit im Alltag und vieles mehr. Individuelle Wünsche der Bewerberinnen und Bewerber werden im Erstgespräch erörtert und – soweit möglich – sehr gerne erfüllt.

### Signalhund für Gehörlose

Ein Signalhund für gehörlose Menschen erlernt das Anzeigen von Haushalts- und Umweltgeräuschen, und fungiert als sozialer Brückenbauer.

Der Partner-Hund® zeigt an:

- Türglocke oder Klopfen
- Wecker oder Telefon
- wenn das Baby weint
- Feueralarm

Sobald der Partner-Hund® diese Alltagsgeräusche oder Warntöne registriert, führt er die oder den gehörlosen Menschen zur Geräuschquelle. Durch die Aufmerksamkeit und Reaktion des Partner-Hundes ist es der oder dem Gehörlosen möglich,



Umweltvorgänge früher zu erkennen und deutlich weniger oft zu erschrecken.

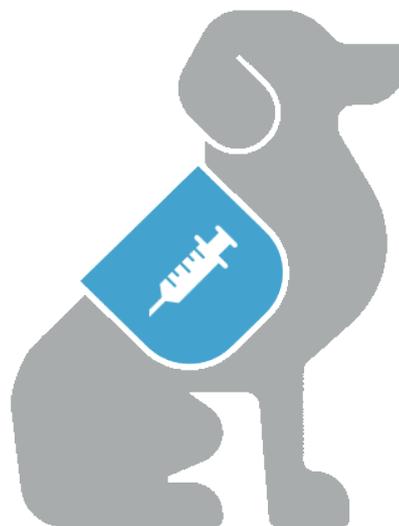
### Signalhund für Diabetes

Ein Medizinischer Signalhund für Diabetes ist in der Lage Blutzuckerwerte außerhalb des Normwertes zu erkennen und anzuzeigen.

Der Partner-Hund® hilft durch:

- Anzeigen von Hypoglykämie
- Anzeigen von Hyperglykämie
- Anzeige während des Tages
- Anzeige während der Nacht
- Bringen eines Notfall-Sets
- Drücken eines Alarmknopfes

Der Partner-Hund® erleichtert das Leben von DiabetikerInnen und kann unter Umständen sogar Leben retten. Der Verein Partner-Hunde Österreich ist die einzige international akkreditierte Assistenzhund-Schule in Österreich, die Assistenzhunde für Menschen mit Diabetes ausbildet.



### Signalhund für Epilepsie

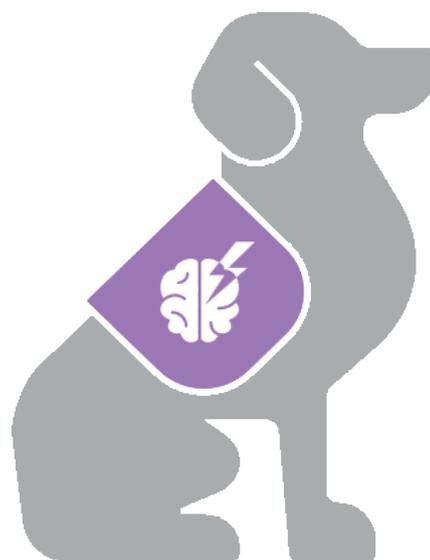
Es gibt 2 Arten von Epilepsie-Hunden:

1. „alert“ – Anzeigehunde, warnen vor einem anstehenden Anfall
2. „respond“ – Hilfhunde, helfen nach einem Anfall

Unsere Partner-Hunde® werden zur zweiten Art ausgebildet: Hilfhunde, die Epilepsie-Patienten nach einem Anfall helfen, indem sie:

- den Anfall „aushalten“ und abwarten
- für schnellere Besinnung nach dem Anfall sorgen
- Notfallset bringen
- Notknopf drücken

Diese Partner-Hunde® lernen mit „außergewöhnlichen“ Situationen adäquat umzugehen, sie sind nervenstark und sensibel zugleich und behalten vor allem die Ruhe, während „normale“ Hunde in Anfallsitu-



ationen ängstlich reagieren würden. Durch Sich-Anschmiegen, Hände und Gesicht lecken gelingt es, dass sich „ihre“ Menschen schneller erholen und aus der Orientierungslosigkeit zurückfinden.

### Therapie-Assistenzhund für Autismus

Der frühkindliche Autismus / Autismus Spektrum / Asperger-Syndrom führen zu einer vielfältigen Art von Auffälligkeiten, besonders im Bereich der Entwicklung des Sozialverhaltens, der Wahrnehmung und der Kommunikation. Zudem findet man häufig: Phobien, Schlaf- und Essstörungen, Wutausbrüche, Aggression und Selbstverletzungen.

Wie „wirken“ und helfen Assistenzhunde diesen Kindern:

- Sie geben beständigen Halt & Sicherheit / wie ein Anker oder ein „Fels in der Brandung“ auf den sie sich verlassen können
- es ist Kommunikation ohne Worte möglich
- das Kind lernt, auf die sozialen Bedürfnisse eines anderen Lebewesens zu achten
- sie lernen Körpersprache zu lesen und zu verstehen
- sie lernen Rücksicht zu nehmen
- der Assistenzhund kann Stereotypen durchbrechen
- die Anzahl von Wutanfälle werden deutlich reduziert, oftmals sogar gestoppt (körperlich & emotional)



### Therapie-Assistenzhund für Entwicklungsverzögerungen

Therapie-Assistenzhunde helfen geistig und körperlich eingeschränkten Kindern und Jugendlichen in ihrer Entwicklung & Therapie.

Mit einem Partner-Hund®:

- machen Therapieübungen mehr Spaß
- lassen sich Kinder leichter motivieren
- lösen sich Spasmen schneller
- fördert man die Fein- und Grobmotorik



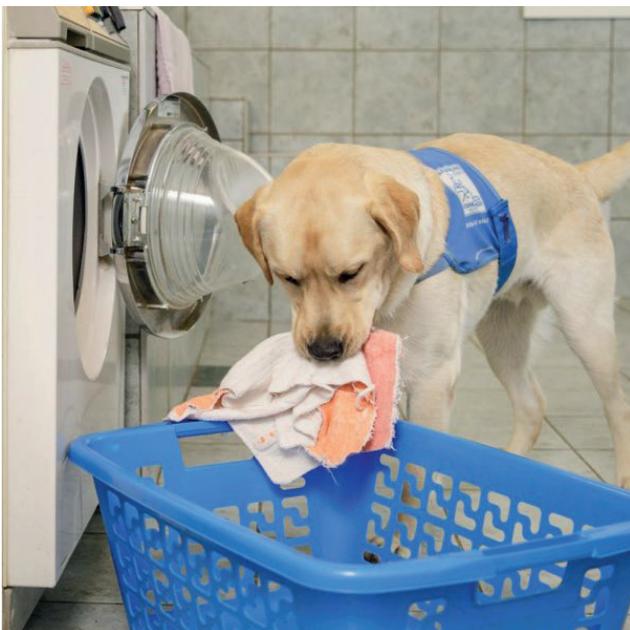
- unterstützt man die logopädische Weiterentwicklung
- wächst die soziale Kompetenz
- verbessert sich die psychische und physische Entwicklung
- steigert sich das emotionale Wohlbefinden

Ein ausgebildeter Therapie-Assistenzhund kann zum unschlagbaren Motivationskick eines Kindes werden und damit enorme Entwicklungsschritte bewirken. Außerdem ist er ein sozialer „Brückenbauer“.



## Spezielle Fähigkeiten

Je nach Aufgabengebiet erlernen die Hunde nach Ihrer Gastfamilienzeit nun ihre Spezialfähigkeiten. Die Dauer des Spezialtrainings richtet sich nach den Fertigkeiten, die der Hund erlernen soll, um seinem zukünftigen „Menschen“ das Alltagsleben zu erleichtern. Bei SERVICEHUNDEN, für körperlich beeinträchtigte Menschen, sind dies vor allem



**Auch das Ausräumen der Waschmaschine will gelernt sein**



**Auch beim Bezahlen helfe ich**

Apportier- und Hilfsdienste, wie Schalter betätigen, Türen öffnen, Kleidung ausziehen und vieles mehr. Sie erleichtern ihren menschlichen Partnern das Alltagsleben und verhelfen ihnen zu einem selbstbestimmteren Leben.

THERAPIE-ASSISTENZHUNDE lernen Ihre innere Ruhe zu bewahren, auch wenn

ihr noch junges Herrchen/Frauchen mal fester zupackt. Sie bleiben immer in der Nähe Ihres Kindes und motivieren es, oder geben Halt in unsicheren Situationen. Sie sind einfach immer da. Eine noch etwas speziellere Ausbildung erfahren Therapie-Assistenzhunde für Autismus.

Sogenannte MEDIZINISCHE SIGNALHUNDE werden darauf trainiert, spezielle Gerüche oder Umwelteinflüsse wahrzunehmen und richtig anzuzeigen bzw. zu reagieren:

Signalhunde für Gehörlose geben Bescheid, wenn das Telefon klingelt, es an der Tür läutet oder Gefahr im Stadtverkehr droht.

Signalhunde für Diabetiker zeigen an, wenn der Zuckermesswert zu hoch oder zu niedrig wird.

Signalhunde für Epilepsie lernen einen Anfall ihres Menschen „auszuhalten“ und danach richtige Handlungen zu setzen, damit sein Mensch schneller wieder aus der Orientierungslosigkeit herauskommt.

Am Ende des Spezialtrainings findet die Team-Einschulung der KandidatInnen statt (meist Gruppen von 2-4 Personen). In einem intensiven 2-wöchigen Seminar lernen die Partner-Hunde BewerberInnen den richtigen Umgang mit ihrem Hund.



Diabeteskenndecke



Unterstützung im Alltag

## Die Tierärztin direkt vor Ort

Unsere tierärztliche Ordination direkt im Hundehof dient der Versorgung unserer Partner-Hunde, steht aber natürlich auch allen anderen Patienten offen. Es werden vor allem Hunde, Katzen und kleine Heimtiere behandelt.

Frau Dr. Taglinger ist zudem spezialisiert auf:

- Dermatologie (Hauterkrankungen)
- HD/ED/OCD Untersuchungen (Hüftgelenkdysplasie, Ellbogendysplasie, Osteochondrosis dissecans)

Unsere Tierarztpraxis verfügt über:

- Narkosegas-Inhalationsgerät
- Modernes Röntgengerät mit digitaler Entwicklung
- EKG Gerät
- Ultraschallgerät
- Ultraschall-Zahnsteingerät
- Labor für Notfälle im Haus
- Fremdlabor für Routine oder weiterführende diagnostische Tests mit Ergebnissen in 24 Stunden
- Harn- und Kotuntersuchung im Haus
- Mikroskopie im Haus



**Frau Dr. Taglinger**



**Selbst ein Hundepool steht zur Verfügung**



**Text und Fotos: Partner Hunde  
Österreich / Elisabeth Färbinger  
[www.partner-hunde.org](http://www.partner-hunde.org)**

# BLINDENLEITSYSTEM - SCHON GEWUSST ?

## Schon gewusst?

Nein, das ist keine „Fahrbahn für den Koffer“ oder einfach ein schönes Muster im Boden. Blindenleitsysteme werden von sehenden Personen oft nicht als Hilfe für blinden und sehbeeinträchtigte Menschen wahrgenommen. So kommt es oft vor das Leitsysteme von Koffern oder ähnliche blockiert werden. Daher ist es auch wichtig, dass sehende Wissen, wozu diese Leitstreifen dienen.



Man findet sie in Gemeindeämtern, an Straßenkreuzungen, an Flughäfen, an Bahnhöfen und an vielen anderen Orten des öffentlichen Raums. Seit 31.12.2015 müssen Öffentliche Gebäude barrierefrei erschlossen sein. Dazu zählen auch Bodenleitsysteme für blinde Menschen.

## Wozu sind Blindenleitsysteme?

Tastbare Blindenleitsysteme dienen blinden und sehbehinderten Menschen, um sich in der Umgebung besser zurechtzufinden. Die erhabenen oder vertieften Felder lassen sich mit dem Stock gut ertasten. Aber auch von Menschen mit Sehbeeinträchtigung können diese Leitsysteme gut genutzt werden, wenn sie sich optisch gut von der Umgebung abheben. So erleichtern sie zum Beispiel die Orientierung in Bahnhofshallen, an Schutzwegen, bei Bushaltestellen, indem das Leitsystem auf Gefahren und Hindernisse aufmerksam macht.

## Wie sieht so ein Leitsystem aus?

Ein taktiler Bodenleitsystem besteht aus drei unterschiedlichen Komponenten:



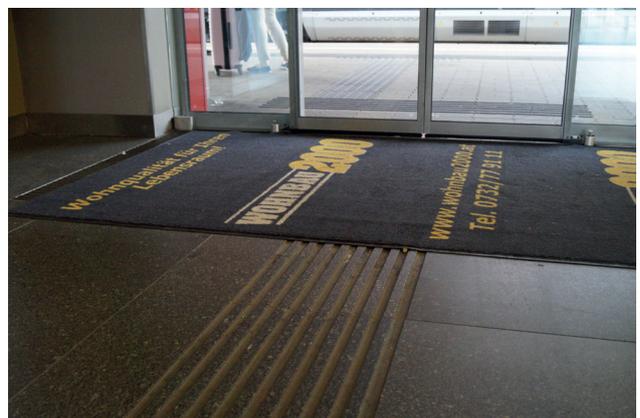
Der Leitstreifen besteht aus parallelen Linien und muss insgesamt mindestens 40 cm breit sein.

Am Beginn und Ende eines Leitsystems sind sogenannte Auffanglinien angebracht, zum Beispiel für Türen, Treppen, Rolltreppen und Lifte.



Das Aufmerksamkeitsfeld besteht aus 64 Noppen, die schachbrettartig angebracht sind. Diese werden an Kreuzungen von Leitstreifen und dort wo Aufmerksamkeit gefordert ist angebracht.

Durch kleine Unachtsamkeiten kann ein Blindenleitsystem unbrauchbar gemacht werden. Weiters ist dies nun auch eine Gefahrenquelle über die Blinde oder sehbeeinträchtigte Menschen stolpern können.



Leider kommt es auch immer noch häufig vor, dass Blindenleitsysteme einfach schlecht geplant sind. Zum Beispiel enden Leitsysteme an Türangeln anstatt an Türknaufen, haben verwirrende Wegverläufe oder andere unlogische Planungsfehler.

Die Ursache dafür liegt im Fehlen verbindlicher Vorschriften für Blindenleitsysteme. Gelingt das System, bringt es auch eine große Erleichterung und Hilfe für nicht Sehbeeinträchtigte Menschen. Schließlich erleichtern diese Leitsysteme ebenfalls die Orientierung für Nichtsortkundige als auch für die wachsende Gruppe der Senioren, denn auch dieser kommt eine barrierefreie Bauweise zu gute.

Das Leitsystem gibt es für den Innenbereich als auch für den Außenbereich. Im Innenbereich haben sich aufklebbare, rutschhemmende 3M-Streifen bewährt. Diese Bodenmarkierungsbänder sind einfach und schnell anzubringen und können ohne großen Aufwand bei laufenden Betrieb und ohne Schmutzbelastung aufgeklebt werden. Sowohl bei Neubauten als auch bei bestehenden Bauten können die Leitsysteme natürlich angebracht werden.

Für den Außenbereich gibt es Frästechniken. Die Fräse arbeitet in einem Arbeitsschritt Streifen und Noppen aus dem Untergrund, zum Beispiel Asphalt, Beton, Stein, Granit, etc. heraus. Die Leitsysteme halten somit auch allen Witterungsbedingungen und Extrembelastungen, wie zum Beispiel Schneeräumungen, stand.

Gerne verweise ich hier auf die Firma Wieser Verkehrssicherheit GmbH mit Sitz in Österreich, die in diesem Fachgebiet alle Kompetenzen erfüllt.

**Zentrale:**  
**Wieser Verkehrssicherheit GmbH**  
**Bayernstraße 87**  
**5071 Wals-Siezenheim**

Telefon:  
+43 662 85 20 01  
Fax: Durchwahl 85

Geschäftszeiten Wals:  
Montag - Donnerstag: 7:00 bis 12:00 Uhr  
und 12:30 bis 17:00 Uhr  
Freitag 7:00 bis 12:00 Uhr

**Filiale:**  
**Wieser Verkehrssicherheit GmbH**  
**Salzstraße 18a**  
**6170 Zirl**

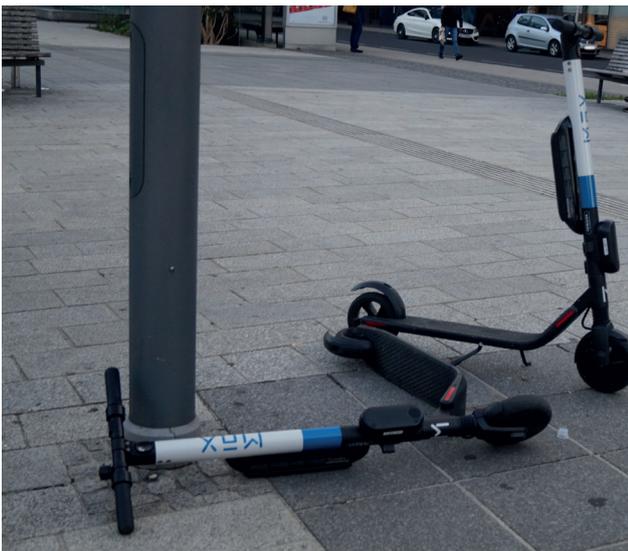
Telefon:  
+43 5238 54 555  
Fax: Durchwahl 55

Geschäftszeiten Zirl:  
Montag - Donnerstag: 7:00 bis 12:00 Uhr  
und 13:00 bis 17:00 Uhr  
Freitag 7:00 bis 12:00 Uhr



**So abgestellt, werden Sie zu keiner Gefahr**

Auch seit diesem Sommer in jeder Stadt anzutreffen sind die sogenannten E-Scooter. Unbedacht am Wegesrand abgestellt ist der Scooter eine Stolperfalle für blinde und Sehbeeinträchtigte Menschen. Bedenken Sie, dass sich blinde Menschen an der Hausmauer mit dem Langstock orientieren. Der Scooter oder das Fahrrad stellt in diesem Fall also eine Stolperfalle da. Keinesfalls darf auf dem Blindleitsystem „geparkt“ werden.



**Stolperfalle E-Scooter**

**Text und Bilder: Kevin Aigner**

# Der Wandel der Zeit Neues vom Verein „Seite an Seite“!

Wie Sie es vielleicht schon bemerkt haben, wurde der Name des Vereins in „ Seite an Seite - Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen“, geändert. Dies hat zufolge , dass der Verein noch mehr Menschen zur Seite stehen kann. Ist zum Beispiel aufgrund des Fortschreiten des Alters ein Rollator nötig, können wir nun auch mit diesem Hilfsmittel zu Seiten stehen.

Auch wurde unser Internet Auftritt überarbeitet.

Bekommt Teresa, von unserem derzeitigen Spendenaufwurf, Ihren Assistenzhund?  
Schaffen wir es, genügend Menschen dazu zu bewegen, Teresa zu unterstützen?  
Sie werden es erfahren!

**HELFEN SIE MIT!**

Unterstützen Sie uns – Ihre Spende wedelt und schenkt Lebensfreude!

**Derzeitiges Projekt:**  
Finanzierung eines Assistenzhundes für Teresa

**Newsletter Anmeldung**

Vorname oder ganzer Name

Email

Indem Du fortfährst, akzeptierst Du unsere Datenschutzerklärung.

**ANMELDEN**

**ICH MÖCHTE HELFEN! ▶**

Wir halten Sie am Laufenden über unsere derzeitigen Hilfsprojekte und lassen Sie wichtige Neuigkeiten nicht verpassen! Auf unserer Homepage Haben Sie die Möglichkeit sich für unseren Newsletter anzumelden. So verpassen Sie keine Neuigkeiten Mehr!

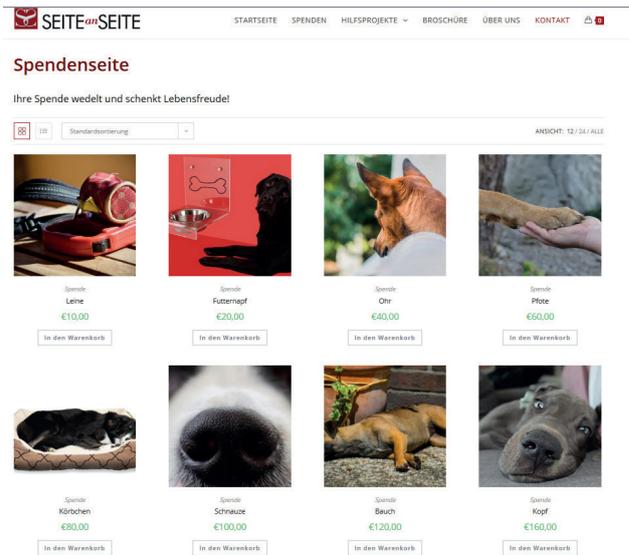
Auch ist es nun Möglich direkt auch der Homepage zu Spenden. Direkt, Schnell und Einfach.

Auf der neuen Homepage finden Sie alle abgeschlossenen Hilfsprojekte, unseren derzeitigen Spendenaufruf, alle Vereinsbroschüre zum PDF-Download, Informationen über die Spendenabsetzbarkeit und vieles mehr.

Carl Josef ist erst 14 Jahre jung. Mitleid will er keines - außer von Bildhübschen Frauen. Mit sechs Jahren wurden eine unheilbare Gen-Krankheit bei ihm festgestellt.

Darf man darüber Witze machen? Carl Josef macht es. Und tausende Menschen lachen mit.

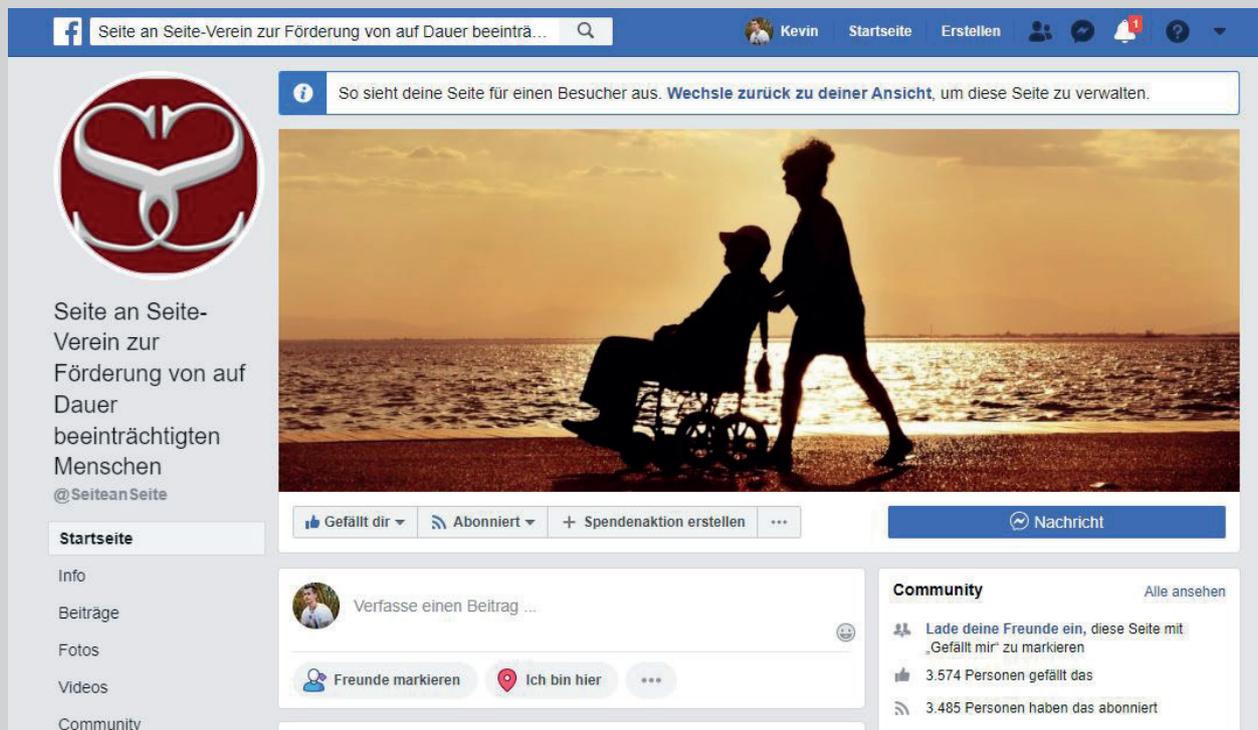
Folgen Sie uns auch auf Facebook und verpassen Sie keine geniale Links und Storys, wie zum Beispiel den Auftritt des erst 14jährigen.



## Wir brauchen Sie als Unterstützung!

Eine Broschüre fertigzustellen ist sehr viel Arbeit. Wir haben nun Anfang November, diese Ausgabe des Magazins 4/2019 ist fertig und schon werden neue Themen für die kommende Ausgabe gesucht. Gute Recherche und Arbeit erfordert viel Zeit. Darum suchen wir Sie als ehrenamtliche Redakteure für das Magazin und den Online Auftritt via Homepage und Facebook.

Ihr wisst gute barrierefreie Ausflugsziele? Schreibt gerne Artikel? Seit gerne auf Facebook aktiv? Ihr fotografiert gerne? Möchtet auf Probleme aufmerksam machen?



Wenn SIE gerne bei der Gestaltung unserer Zeitung mit tollen Artikeln beitragen möchten - melden Sie sich - ob mit oder ohne Handicap - wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter, welche unserer Zeitung noch mehr Profil geben.

**MELDEN SIE SICH JETZT-  
per E-Mail oder gerne auch über Facebook  
seiteanseite.aigner@gmail.com**

© Text und Foto: Kevin Aigner

						3		5
			2		9			
2		6						7
	4	7	1			8		
			3	6				
		1		7		6	4	
				5		7	8	
			6	1	3			
4	5							

LEICHT

						8	1	
3	8				2			
2			5		6		9	
		2		7	3			5
7		6						3
		8		4				
						9	5	
	5		7					
7		9	1				6	

LEICHT

			9	8	6		3	
		5					7	1
		6		5			8	
	2	8					6	
	3		4		2	5		
					5	7		
6								3
		7	2	9	3			
8							9	7

SCHWER

			3		6			
3	2	8					9	1
	9		1				7	
4						8		3
			6		5			
1		7		8				
	6					4	1	8
7		3						
			9	5	4			

SCHWER



**Sie sind Unternehmer?**

**Unterstützen Sie unseren Verein mit dem Aufstellen einer Spendenbox.**



Folgen Sie uns auch auf Facebook:  
[www.facebook.com/seiteanseite](http://www.facebook.com/seiteanseite)

# ROT WEISS ROT

**AUS VIER  
WIRD EINS.**

AV+ASTORIA. AGENSKETTERL. GRASL FAIRPRINT. SCHREIER & BRAUNE.



**PRINT ALLIANCE**

PRINTED IN AUSTRIA



# SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen

[www.seiteanseite.org](http://www.seiteanseite.org)

Retouren an Postfach 555; 1008 Wien